

Video-on-Demand

Das taugen die Anbieter

Video-on-Demand ist die zeitgemässe Alternative zur Videothek. Der Vergleichsdienst comparis.ch hat die Angebote genauer angeschaut.



Musste man früher in eine Videothek gehen, um eine Videokassette oder eine DVD auszuleihen, kann man dies heute bequem per Knopfdruck tun – ohne das Haus verlassen zu müssen. Der Film wird via Internet direkt in die Wohnung auf den heimischen Fernseher gestreamt.

Derzeit werden Film-Flatrates stark beworben. Seit September 2014 können Schweizer Kunden von UPC Cablecom und Netflix solche Flatrates kaufen. Im Dezember informierte auch der Marktgigant Swisscom über eine neue Film-Flatrate.

Das Problem bei Flatrates: Die Auswahl ist eher gering und es sind selten neuere Filme verfügbar. Im Vergleich dazu sind die klassischen Video-on-Demand-Angebote deutlich umfangreicher.

Mainstream-Filme

Wer über die bevorstehenden Festtage neuere Filme sehen will, kann dies einerseits bei den Anbietern von Digital-TV wie Swisscom, UPC Cablecom oder Sunrise tun. Digital-TV-Kunden können Video-on-Demand als Zusatzdienst nutzen. Eine andere Möglichkeit bietet Apple TV, bei dem die Konsumenten eine Box kaufen, diese an das TV-Gerät



Filme per Internet: Immer häufiger werden Flatrates angeboten.

und das Modem anschliessen und damit Filme ausleihen. Die Miete kostet je nach Anbieter bis zu neun Franken pro Film.

Jeder Anbieter hat günstigere und teurere Filme im Angebot.

Mietet man einen älteren Film, bezahlt man weniger als bei einem neueren, ausserdem sind Filme in HD-Auflösung teurer als solche in normaler Auflösung.

Video-on-Demand-Filme lassen sich einerseits auf dem TV-Gerät anschauen. Andererseits können die Filme auch auf dem PC, bei Apple und UPC Cablecom sogar auf das Tablet gestreamt werden.

Obwohl die einzelnen Anbieter mit über tausend Filmen über ein scheinbar üppiges Angebot verfügen, sollte man sich von dem Gebotenen doch nicht allzu sehr beeindrucken lassen. Denn die Auswahl ist hauptsächlich auf die Miete von Mainstream-Filmen beschränkt. Wer etwa Autorenfilme sucht, wird bei den Video-on-Demand-Diensten kaum fündig.

Apple verfügt mit rund 20'000 Filmen über das grösste Sortiment. Doch auch dies ist nichts im Vergleich zum Angebot von DVDs und Blue-rays: So führt etwa der Online-Händler Amazon fast 700'000 DVD-Titel und über 60'000 Blue-rays im Angebot. ■

Ralf Beyeler

Video-on-Demand-Angebote im Überblick

	Apple TV	Cablecom Digital TV	Swisscom TV	Sunrise TV
Digital-TV	Nein	Ja	Ja	Ja
Preis für Video-on-Demand-Box	99.00	Keine zusätzliche Box erforderlich	Keine zusätzliche Box erforderlich	Keine zusätzliche Box erforderlich
Ansicht auf	TV, PC, iPad	TV, PC, Tablet	TV, PC	TV
monatliche Mindestkosten	Keine	38.95 inkl. Kabelanschluss (29.95) und Digital-TV-Abo (9.00)	39.50 inkl. Festnetz- und Internet	60.00 inkl. Festnetz- und Internet (40.00) und TV-Abo (20.00)
Filme (in normaler Auflösung)	20'000 Filme	2'000 Filme	unbekannt	1'500 Filme
Kosten pro Film (in SD)	1.50 bis 7.50	3.50 bis 8.00	3.50 bis 6.00	2.90 bis 7.90
Filme (in HD)	15'000 Filme	1'500 Filme	unbekannt	1'000 Filme
Kosten pro Film (in HD)	1.50 bis 7.50	4.50 bis 9.00	4.50 bis 7.50	3.40 bis 8.40

Quelle: comparis.ch Stand: 21. November 2014